

Salzburg, 21.06.2021

Presseinformation

Neun österreichische Städte machen sich fit für die Klimaneutralität! Am 9. Juni trafen sie sich erstmals zum gemeinsamen Kick-off „FIT4UrbanMission“ mit dem Klimaschutzministerium.

- **Die ersten neun Städte Österreichs machen sich gemeinsam mit „FIT4UrbanMission“ auf den Weg klimaneutral zu werden – Das Klimaschutzministerium (BMK) setzt Anreize**
- **Das erklärte Ziel: Diese Städte sind Österreichs Vorreiter; sie generieren Wissen zur Klimaneutralität, entwickeln Ansätze und Ideen und zeigen wie eine klimaneutrale Stadt gehen kann.**
- **Die Initiative soll ermöglichen, dass österreichische Städte ab 2022 erfolgreich an der EU-Mission „100 Climate-Neutral Cities by 2030“ teilnehmen können.**

(Wien, Juni 2021). Es ist der nächste konkrete Schritt in Richtung Klimaneutralität für österreichische Städte. Die achte Ausschreibung von „Stadt der Zukunft“ des BMK und der FFG adressiert mit der „FIT4UrbanMission“ Städte und Stadtregionen mit mehr als 50.000 EinwohnerInnen, mit dem Ziel: **Gemeinsam sollen Visionen, Strategien und Maßnahmen erarbeitet sowie der Kapazitäts- und Partnerschaftsaufbau für ein lokales bis regionales Gesamtkonzept für klimaneutrale Städte bzw. klimaneutrale Stadtteile angegangen werden.** Jede Stadt wird mit max. 100.000 Euro aus Mitteln des Klimaschutzministeriums (BMK) unterstützt (Abwicklung via Forschungsförderungsgesellschaft - FFG).

Neun Städte haben als Österreichs Vorreiter der Klimaneutralität gestartet!

Neun Städte und Stadtregionen (ab 50.000 EinwohnerInnen) nehmen im Jahr 2021/2022 an der „FIT4UrbanMission“ teil. Es sind die Städte **Wien, St. Pölten, Graz, Klagenfurt, Villach, Linz, Salzburg, Innsbruck und Dornbirn**. Am 9. Juni trafen sich fast sechzig VertreterInnen und ihre ProjektpartnerInnen aus diesen Städten mit dem Klimaschutzministerium zum online Kick-off der neun FIT4UrbanMission Projekte.

Klimaneutrale Städte nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa

Die österreichischen Städte gehen den Weg der Klimaneutralität jedoch nicht alleine. Denn der Weg der „Fit4UrbanMission“ zeigt in Richtung [EU-Innovations-Mission](#), die ein gemeinsames Ziel verfolgt: 100 Städte aus allen Mitgliedsländern bis 2030 darin zu unterstützen klimaneutral zu werden! Ab Ende 2021 können alle neun österreichische Städte bei der Europäischen Kommission formal ihr Interesse bekunden („Expression of Interest“) und in weiterer Folge mit einer integrierten Klima- und Handlungsstrategie („Climate City Contract“) ein Angebot für die Teilnahme an der Mission vorlegen. Die ambitioniertesten Städte werden ausgewählt und ihnen stehen umfangreiche inhaltliche und

finanzielle Unterstützungsprogramme für die lokale Umsetzung von Klimaneutralitäts-Maßnahmen offen.

Wichtig ist, dass relevante AkteurInnen aus allen Bereichen – z.B. aus der Politik, der Verwaltung, der BürgerInnenschaft, der Wissenschaft, sowie PartnerInnen aus Wirtschaft und Industrie, etc. im Prozess berücksichtigt und in die Umsetzung eingebunden werden.

Statements aus den Städten:

Jürgen Czernohorszky Amtsführender Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Stadt Wien

„Die Stadt Wien hat sich im Regierungsprogramm das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. In diesem Zusammenhang strebt die Stadt Wien eine Teilnahme an der EU Urban Mission „100 Climate-neutral Cities by 2030 – by and for the Citizen“ an. Das Projekt Fit4Wiener Mission (F4WM) bietet hierfür Unterstützung und trägt zur Vorbereitung der nötigen Transformationsprozesse der Stadt bei.“

Carina Wenda (Magistrat St. Pölten) und Daniela Allmeier (Raumposition), Stadt St. Pölten

"Veränderung als Chance! Gemeinsam wollen wir die Stadt St. Pölten fit für die Zukunft machen und Wege aufzeigen, wie es gelingen kann, unserer Städte und Gemeinden klimaneutral zu entwickeln. Wir verstehen unseren Auftrag darin, gesellschaftliche und politische Aufbruchsstimmung zu erzeugen, Handlungsperspektiven für ein soziales, lebenswertes, nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben in unseren Städten zu eröffnen und Strategien für die Transformation in Richtung Klimaneutralität zu entwickeln. Und das im wechselseitigen Dialog mit allen!"

Bürgermeister Siegfried Nagl, Stadt Graz

„Unser ehrgeiziges Ziel: Bis zum Jahr 2030, und damit zehn Jahre früher als die EU und Österreich, wollen wir als Stadt und mit unseren Beteiligungen gänzlich klimaneutral werden. Und es wird gelingen, wenn möglichst alle ihren Beitrag dazu leisten.“

Ursula Lackner, Projektkoordination Stadt Villach

„Das Programm „Fit4UrbanMission“ bietet für Villach die Möglichkeit, ein notwendiges Update der Grundlagen durchzuführen sowie Ziele und Maßnahmen zu evaluieren und anzupassen. Der Beteiligungs- und Kommunikationsprozess soll sicherstellen, dass man die Erreichung der Klimaschutzziele auf eine noch breitere Basis stellt und den Weg gemeinsam geht. Auf diesem Weg soll durch Kooperation und (zukünftige, nationalen wie internationalen) Forschungsprojekte möglichst viel an sozialer, systemischer und technischer Innovation zu konkreten Umsetzungen in Villach führen.“

Stadtklimatologe Johannes Horak, Stadt Linz

„Klimaschutz bedeutet Lebensqualität, diese soll gesichert werden und auch in Zukunft erhalten bleiben. Die Voraussetzung dafür ist der Weg zur Klimaneutralität im Einklang mit der Einhaltung der im Abkommen von Paris festgelegten Ziele. Wir freuen uns, mit dem Projekt KlimaStadtLinz2030 im Rahmen der „Fit4UrbanMission“ Möglichkeiten aufzeigen zu können, wie dies der Stadt Linz gelingen kann.“

GF Allegra Frommer und Christian Kainz, Salzburger Verkehrsverbund, Stadt Salzburg

„Salzburg: KanS bietet die einmalige Gelegenheit, die wichtigen Akteure der einzelnen klimarelevanten Sektoren zu aktivieren, um gemeinsam die Grundlagen für eine klimaneutrale Stadt zu schaffen. Im Zuge des Projekts soll ein Gesamtkonzept zur klimaneutralen Stadt inklusive einer Vision von qualitativen und quantitativen Energie- und Klimazielen für die beiden Schwerpunkte klimaneutrale Mobilität und klimaneutrales Quartier ausgearbeitet werden. Die Ergebnisse aus der Dienstleistung zielen darauf ab, der Stadt Salzburg für ihre zukünftigen Aufgaben im Kontext der Klimaneutralität fundierte Werkzeuge in die Hand zu geben, welche die Erreichung der nationalen und internationalen Ziele erleichtern können.“

Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Stadt Dornbirn

„Wir wollen im Rahmen dieses Projekts die Grundlagen für eine Energiestrategie der Stadt Dornbirn bis 2030 erarbeiten. Gerade im europaweiten Austausch mit anderen Städten sowie den Expertinnen und Experten erwarten wir uns zusätzliche Impulse für die Verbesserung der Klimabilanz in unserer Stadt“

Stadträtin Karin Feuerstein-Pichler, Stadt Dornbirn

„Mit der jährlich erstellten Energiebilanz der Stadt und zahlreichen anderen Maßnahmen im Energiebereich können wir gut gerüstet in ein solches Projekt gehen. Mit einer Energie- und Klimastrategie für das Stadtgebiet leisten wir dabei Pionierarbeit, die auch für andere Gemeinden interessant sein wird.“

Die teilnehmenden Städte der „FIT4UrbanMission“ werden in einem Begleitprozess auf ihrem Weg zur klimaneutralen Stadt unterstützt. Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (**SIR**) und die **AustriaTech** – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH, sind zwei fachspezifische Institutionen die diesen Begleitprozess gemeinsam mit den Städten gestalten. Ziele des Begleitprozesses sind:

- Information zur EU-Mission „100 climate-neutral and smart cities“
- Ausbau der bedarfsorientierten Förderangebote des BMK
- Inhaltliche Begleitung und Beratung - bedarfsorientiert
- Voneinander und miteinander lernen und sich vernetzen

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Als gemeinwirtschaftliches Unternehmen verfolgt die AustriaTech seit 15 Jahren das Ziel, den Menschen in den Mittelpunkt neuer Mobilitätslösungen zu stellen und technologische Entwicklungen nutzbringend zur Umsetzung zu verhelfen. Als 100-prozentige Tochter des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie begleiten wir Innovationsprozesse, beraten bei der Umsetzung nationaler und europäischer Vorgaben und fördern Austausch und gemeinsames Lernen zwischen den involvierten Stakeholdern auf nationaler und internationaler Ebene. Weitere Informationen: <https://www.austriatech.at/>

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen ist seit knapp 50 Jahren (1972) eine bewährte und zuverlässige Institution und diese erarbeiteten Lösungen der Lebensbereiche „Raum, Energie, Wohnen“ nach dem Prinzip der Subsidiarität: Für viele Probleme sind Handlungsansätze auf der kommunalen bzw. regionalen Ebene gefragt. Gemeinsam mit den Kommunen, der öffentlichen Verwaltung entwickelt man passgenaue, individuelle Antworten für Fragen der Gemeinden, der Regionen – und findet diese in der Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Partnerorganisationen zum Wohle der Menschen und ihren Lebensumwelten. In dieser Rolle koordiniert das SIR auch seit 2016 die österreichische [Smart Cities Vernetzungsplattform](#). Weitere Informationen: [Land Salzburg - Das SIR – Wir über uns](#).

Weiterführende Fakten zum Klimawandel in Österreichs Städten:

Der Klimawandel ist ein globales Phänomen, das sich bereits heute in hohem Maße auf das städtische Leben auswirkt. Steigende Temperaturen führen nicht nur zu Extrem-Wetterereignissen wie Überschwemmungen, Dürren und Stürmen, sondern begünstigen in den hochgradig versiegelten und bebauten Städten auch die Bildung und das Ausmaß von Hitzeinseln. Dies hat kostspielige Auswirkungen auf die Grundversorgung, die Infrastruktur, den Wohnbau aber auch auf die Lebensqualität der Menschen in den Städten sowie auf deren Gesundheit. Gleichzeitig tragen Städte wesentlich zum Klimawandel bei, da sie nicht nur einer der größten Verbraucher der weltweit produzierten Energie, sondern auch für etwa 60 bis 80 Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich sind. Da bereits heute rund 78 Prozent der europäischen Bevölkerung in Städten lebt – Tendenz und Alter steigend – müssen diese bei der Erreichung der globalen Energie- und Klimaziele eine bedeutende Rolle spielen und ein aktiver, integraler Bestandteil der Lösung sein.

Seit Kurzem steht fest, dass die Europäische Union ihre Ziele weiter verschärft und nun bis 2030 ihren CO₂-Ausstoß um 55 Prozent senken und bis 2050 klimaneutral sein möchte. Viele Städte tun bereits viel, indem sie erneuerbare Energiequellen, sauberere Produktionstechniken und Vorschriften oder Anreize zur Begrenzung von Industrieemissionen einsetzen. Die Reduzierung der Emissionen wird auch die lokale Verschmutzung durch Industrie und Verkehr verringern und so die Luftqualität in den Städten und die Gesundheit der StadtbewohnerInnen verbessern.

Hashtags: [#fit4mission](#) [#klimaneutral](#) [#urban](#) [#MissionCNSC](#)

www.fit4urbanmission.at

Rückfragehinweis für die Presse (in den Städten):

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

Dr. Nina Mostegl, MRM (Planning) und

Mag. Marlene Suntinger

Schillerstraße 25, Stiege Nord, 3. Stock,

A-5020 Salzburg

Telefon: +43 662 623455-40

E-Mail: fit4mission@salzburg.gv.at

Rückfragehinweis für die Presse (Bundeshauptstadt):

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologienpolitische Maßnahmen GmbH

Katharina Schüller, MA

Raimundgasse 1/6, A-1020 Wien

Telefon: +43 1 26 33 444-48

Katharina.Schueller@austriatech.at